



1420



1440



1460



1480

Hinter jedem IH-Mähdrescher steht eine starke Service-Organisation

Wie wichtig es ist, daß Sie sich in punkto Service auf Ihren Händler verlassen können, weiß dieser so gut wie Sie. Er ist sich auch der Tatsache bewußt, daß es sich hier um einen gewichtigen kaufentscheidenden Punkt handelt.

Mit dem Kauf eines IH-Mähdreschers stehen Ihnen gleichzeitig die Dienstleistungen der IH-Service-Organisation zur Verfügung. Das beginnt schon vor der Auslieferung der Maschine. Das Händlerpersonal ist darauf geschult, an Ihrem Mähdrescher eine sorgfältige Auslieferungsinspektion vorzunehmen. Während der Erntezeit steht Ihr Händler „Gewehr bei Fuß“ und bietet komplette Serviceprogramme, um Standzeiten auszuschalten.

Wenn also bei Ihnen die Anschaffung eines neuen Mähdreschers ansteht, dann versäumen Sie es nicht, mit Ihrem IH-Händler zu sprechen. Sie können sich seiner Unterstützung jederzeit sicher sein. Er ist da, wenn Sie ihn brauchen.

Alle Angaben und Abbildungen sind annähernd und unverbindlich. Die in den Abbildungen gezeigten Maschinen können von der Standardausrüstung abweichen. Konstruktionsänderung vorbehalten.

**1420/1440/
1460/1480**



IH
INTERNATIONAL HARVESTER
INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M.B.H.
NEUSS AM RHEIN UND HEIDELBERG

International 1420/1440/ 1460/1480

Axialfluß-Mähdrescher... die Verwirklichung einer genialen Idee.

Jahr für Jahr investieren Sie eine Menge Arbeit und viel Geld für Treibstoffe, Dünger, Pflanzenschutz, Saatgut und Ausrüstung. Aber bis zum Ende der Erntezeit, da Sie Ihre Ernte sicher unter Dach und Fach wissen, sehen Sie keine greifbare Rendite. Darum ist die Wahl des richtigen Mähdreschers so außerordentlich wichtig, weil Sie dabei über die Gewinnmarge Ihres eigenen landwirtschaftlichen Betriebes bei der Getreide- oder Maisesernte mitentscheiden.

Die Axialfluß-Mähdrescher von International Harvester sind Maschinen einer ganz neuen Generation. Sie stellen die Krönung einer 150jährigen Erfahrung im Bau von Erntemaschinen dar und werden sowohl von Landmaschinen-Experten wie von Landwirten selbst gleichermaßen als revolutionär gelobt.

Verlustfreier Ausdrusch

Der Begriff „Axialfluß“ weist auf die Wirkungsweise des Dreschvorganges hin. Das Dreschgut fließt parallel und schraubenförmig zur Rotorachse, nicht in rechtwinkeltangentialer Richtung, wie bei herkömmlichen Mähdreschern. Das Dreschgut wird nicht nur einmal, sondern mehrmals vom Rotor an den Dreschkörben und den Separiererelementen entlanggeführt. Ein wirklich optimaler Ausdrusch und eine gründliche Trennung sind das Ergebnis. Durch das Axialfluß-System sind Hordenschüttler – der problematische Engpaß bei konventionellen Mähdreschern – überflüssig geworden. Stattdessen sorgt ein System von Separiererelementen in Zusammenarbeit mit den auftretenden Fliehkräften dafür, das auch das sonst verlorene Korn geborgen wird.

Hohe Kornqualität

Bei herkömmlichen Mähdreschern muß bereits „der erste Schlag auf Anlieb sitzen“. Die Einstellung der Dreschelemente ist relativ eng und aggressiv, damit ein akzeptabler Ausdrusch erzielt werden kann. Beim Mehrfachdrusch im Axialfluß jedoch kann eine behutsame Behandlung des Dreschgutes erfolgen, so daß der Anteil an Bruchkorn bedeutend reduziert ist.

Schnelleres Ernten

Wenn Sie gegen die Zeit arbeiten und hohe Flächenleistungen erzielt werden müssen, erlaubt Ihnen das

Axialfluß-System, die Arbeitsgeschwindigkeit hochzuschrauben – und immer noch verlustfreier zu ernten als mit dem herkömmlichen System. Der „Schlund“ des Rotors läßt keinen Engpaß im Einzugsbereich entstehen und seine Dreschlänge von 2,75 m sorgt für einen rapiden Durchsatz. Besonders hervorzuheben ist die Eignung des Axialfluß-Mähdreschers für feuchtes Lagergetreide.

Weniger Stand- und Ausfallzeit

Wie die meisten guten Ideen ist auch das Axialfluß-Prinzip einfach. Ein einziger Rotor ersetzt eine große Anzahl rotierender Teile, einschließlich der Hordenschüttler. Und natürlich erfordert die Ausführung mit einem Rotor auch nur einen Antrieb. Die Antriebe der übrigen Elemente sind ebenfalls in ihrer Konstruktion vereinfacht und leicht zu warten. Die meisten Keilriementriebe sind mit selbstregelnden Spannrollen versehen, so daß Nachstellen kaum noch notwendig ist.

Wenn das Prinzip des Axialfluß-Mähdreschers auch neu ist, die Idee nahm bereits vor über 15 Jahren auf den Reißbrettern von International Harvester erste konkrete Formen an. Versuche mit Prototypen wurden seit über zehn Jahren gefahren, die Einsätze erstreckten sich auf alle Arten von Getreide, Mais, Hülsenfrüchte etc. über viele Tausende von Hektar. Als der Axialfluß-Mähdrescher in Serie ging, war er die am längsten und gründlichsten getestete Maschine, die von IH jemals auf den Markt gebracht wurde. Dabei wurden die Ausführungen für Deutschland und Nordeuropa den hiesigen Verhältnissen sorgfältig angepaßt. Das ist einer der Gründe, warum Sie sich darauf verlassen können, mit diesem Mähdrescher für den nächsten Ernte-Einsatz richtig zu investieren und wirklich „alles herauszuholen, was drin ist“, um von der Ernte nichts verlorengehen zu lassen.

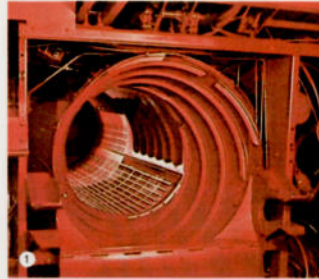




Auf den richtigen „Dreh“ kommt es an

Längsgerichteter Rotor ersetzt quer angeordnete Dreschtrommel. Hordenschüttler entfallen. Ungewöhnlich geringe Verluste, kaum Körnerbruch.

Ein einzelner, großkalibriger Rotor ist das einzig bewegliche Teil im gesamten Dresch- und Separierbereich. Während der Rotor das Getreide mehrmals zwischen seinen Reibleisten und dem Rotorgehäuse entlangführt, wird es äußerst gründlich ausgedroschen. Dabei gibt es keine Dreschtrommel, keine Strohleitrommel, keine Dreschkorbverlängerung, keine Hordenschüttler. Das Axialfluß-Prinzip ist genial einfach und unkompliziert und unterscheidet sich völlig vom herkömmlichen System.

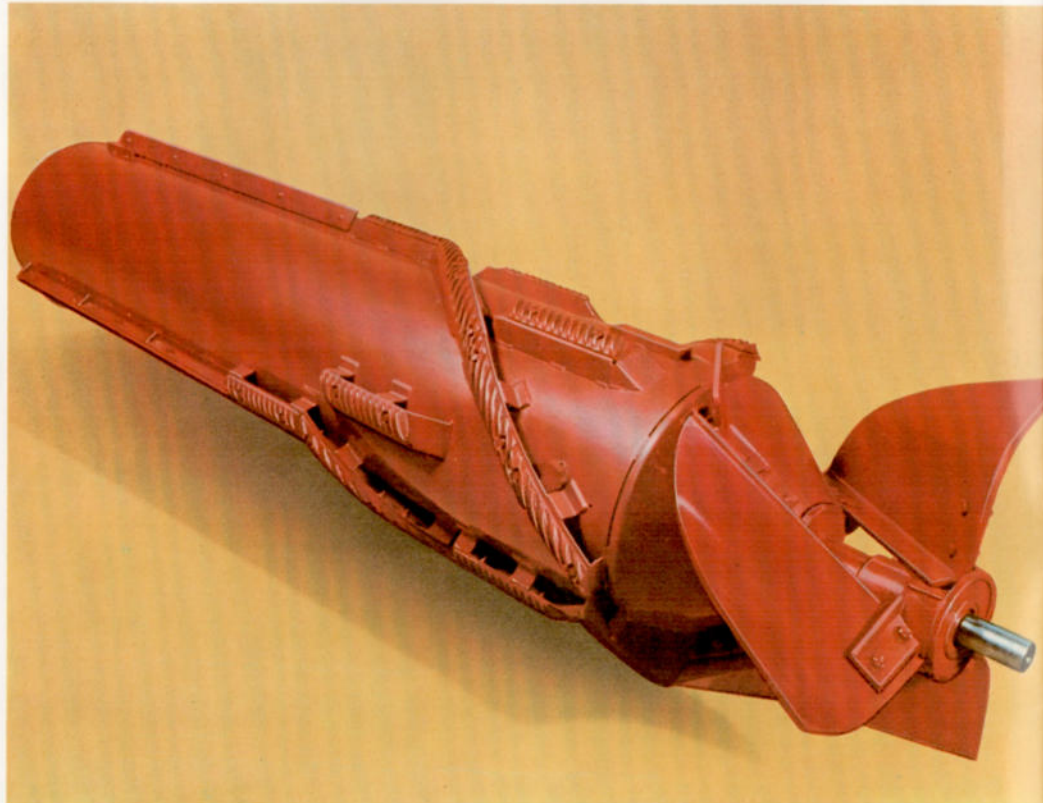


Das Flügelrad an der Vorderseite des Rotors nimmt das Erntegut von der Plattform auf und führt es dem Rotor in einer schraubenförmigen Bewegung zu. Gleichzeitig wird Luft mit angesaugt, was im vorderen Ein-

zugsbereich für eine erhebliche Herabsetzung des Staubanfalls sorgt. Dadurch ist jederzeit ein Arbeiten in sauberer Luft gewährleistet.

Verschleißfeste Reibleisten am Rotor sorgen durch Mehrfachdrusch für ein gründliches Ausdreschen, bei dem das Korn dennoch optimal geschont wird. Die Leisten, die in mehrere einzelne Glieder aufgeteilt sind, können umgekehrt werden, wodurch sich deren Lebensdauer verdoppelt.

① **Wendelförmige Führungseisten** leiten das Getreide um den Rotor und durch das Rotorgehäuse. Sie sorgen während des Dresch- und Trennvorganges für einen tadellosen Durchsatz des Dreschgutes entlang dem ca. 2,75 Meter langen Rotor.



② Rotor und Gehäuse mit großem Durchmesser

Am Rotor entlang wird das Dreschgut gleichmäßig und ungeteilt durch den Dreschbereich geleitet. Dabei wird



zuverlässig verhindert, daß sich langes Stroh oder Unkräuter um den Rotor wickeln. Auch unter schwierigen Erntebedingungen ist ein gleichmäßiger Durchsatz gewährleistet. Rotordurchmesser/Zylinderdurchmesser

1420 = 51 cm/61 cm	
1440 = 61 cm/71,1 cm	
1460 = 61 cm/71,1 cm	
1480 = 76,2 cm/86,4 cm	

Die Zylinderlänge beträgt bei allen Typen 2,06 Meter.

③ **Der Dreschkorbabstand** wird mit einem Hebel reguliert. Eine leicht ablesbare Skala informiert über den eingestellten Abstand.

Gesamtdreschfläche:	
1420 = 3,95 m ²	1460 = 4,60 m ²
1440 = 4,60 m ²	1480 = 5,59 m ²

④ **Dreigeteilte Trennelemente für alle Getreidearten** befinden sich am unteren, rückwärtigen Ende des Rotorgehäuses. Hier wird der letzte Rest des Getreides, der zusammen-

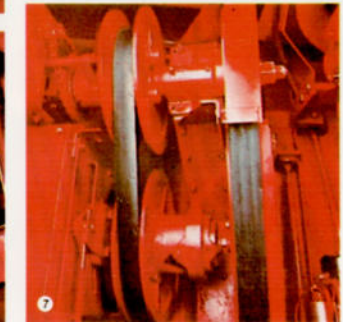


mit dem Stroh den Dreschkorb durchlaufen hat, getrennt und aufgefangen. Die Trennelemente eignen sich für jedes Erntegut.

⑤ **Einfacher Dreschkorbwechsel**
Der Austausch des Dreschkorbsets dauert höchstens 30 Minuten. Stundenlanges Umbauen zur Anpassung an verschiedene Erntegüter gehört der Vergangenheit an. Die Aufteilung

des Dreschkorbes in drei Teile erleichtert die Handhabung. Der Ausbau erfolgt, indem man bei jedem Teilstück einfach links Schrauben entfernt und rechts die Halterung aushakt. Die mitgelieferten Dreschkörbe eignen sich für alle Getreidearten, lediglich für Mais und Corn-Cob-Mix ist eine andere Korbbestückung erforderlich.

⑥ **Körnerbodenschnecken** unter den Dreschkörben fangen das gedroschene Getreide auf und leiten es gleichmäßig zum Reinigungssystem. Die Schnecken verhindern ein einseitiges Zusammenlaufen des Getreides bei der Arbeit am Hang. Die Typen 1440 und 1460 sind mit einem 4-Schnecken-Körnerboden ausgerüstet, der 1480 hat 5 Schnecken und der 1420 hat 3 Schnecken.



⑦ **Der drehmomentstabilisierende Variator** regelt die Drehzahl des Rotors über ein Zweiganggetriebe. Die Rotordrehzahl ist stufenlos regelbar von ganz langsam (für empfindliches Dreschgut) bis sehr schnell (für extrem schwierigen Ausdrusch). Die Drehzahl wird von der Kabine aus elektromotorisch geregelt und ist auf einem digitalen Anzeigergerät exakt ablesbar. Die große Schwungmasse des Rotors baut Belastungsspitzen ab.

Konstruktive Grundlagen für hohe Produktivität

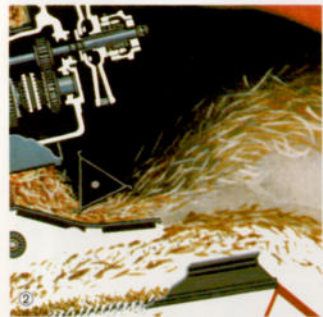
Bei den Axialfluß-Mähdreschern sind alle baulichen Komponenten so aufeinander abgestimmt, daß sie bisher unerreichte Leistungen erbringen. Die Reinigungs-Kapazität ist z. B. so groß ausgelegt, daß sie mit dem hohen Anfall an gedroschenem Getreide Schritt halten kann.

Für Sie bedeutet das, daß Ihre Ernte in kürzester Zeit unter Dach und Fach ist und Sie nur einwandfrei marktfertiges Erntegut erhalten.

① Schnelles Entladen

Das Entleeren des Korntanks wird von der Kabine aus hydraulisch gesteuert. Innerhalb von maximal zwei Minuten verläßt der gesamte Inhalt das Entladerohr.

② Die Strohauswurftrummel treibt die Dreschrückstände vom Ende des Rotors zwangsläufig nach hinten und



wirft sie in einer bogenförmigen Bahn aus. Der Strohauswurfboden ist von außen dem Durchsatz entsprechend einstellbar. Das bei diesem Dreschverfahren gut aufgeschlossene Stroh trocknet schneller und kann früher geborgen werden. Beim Pressen erreicht man eine größere Ballendichte (Lagerersparnis). Wegen der guten Saugfähigkeit eignet es sich hervorragend für die Einstreu.

③ Leistungsfähige Kurzstroh- und Körnersiebe

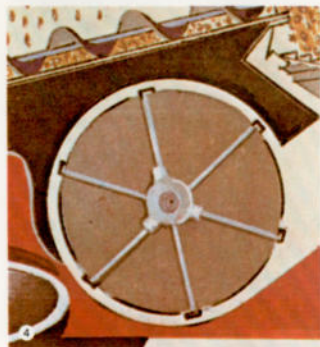
Der Luftstrom vom Gebläse bläst die Spreu von den Kurzstrohsieben nach draußen, wenn Korn und Spreu vom Schneckenkörnerboden zu den Sieben gelangen. Wegen der gegenläufigen Bewegung der Siebe ist eine gründliche Abscheidung gewährleistet. Die Reinigungsfläche beträgt: 1420 = 2,42 m²/1440 = 3,06 m²/1460 = 3,06 m²/1480 = 4,14 m²

④ Elektronische Gebläse-Drehzahlkontrolle

Der stufenlos einstellbare Gebläsestrom gestattet eine genaue Anpassung an das jeweilige Dreschgut. Der Gebläselufteingang ist so geschützt, daß beim Lufteinzug keine Verunreinigungen in das Reinigungssystem gelangen können. Die Gebläsebodenplatte ist integrales Bestandteil des Mähdrescherrahmens.

⑤ Durchsatzstarker Körner- und Überkehrrelevator

Der groß dimensionierte Körnerrelevator transportiert das Erntegut schnell in den Korntank. Biegsame Mitnehmer aus Gummi sorgen für schonende Behandlung des Korns. Der Überkehr-Elevator führt nicht ausgedroschenes Gut zum Nachdresch zurück.



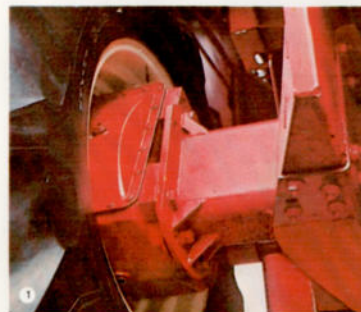
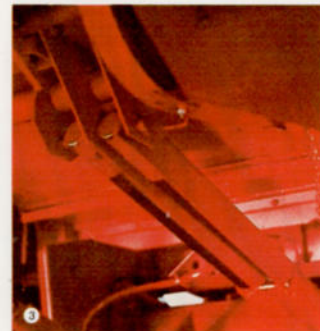
Weitere Gründe, Axialfluß einzusetzen

① Antriebsachsen in schwerer Ausführung

Ausgelegt für besonders hohe Belastungen auf unebenen Böden. Bei den Modellen 1460 und 1480 befinden sich in Flansch und Endantriebsgehäuse Einstelllöcher zur Justierung der Bodenfreiheit in zwei Positionen für den Einsatz auf wenig tragfähigen Böden.

② Robuste Pendel-Lenkachsen in verstellbarer Ausführung

③ Ein Sicherungsriegel verhindert ungewolltes Absenken der Plattform bei Arbeiten an der Unterseite. Er befindet sich oberhalb der Kolbenstange des linken Plattformhubzylinders.



④ Große Korntankkapazitäten. Die Füllmengen der Korntanks betragen:

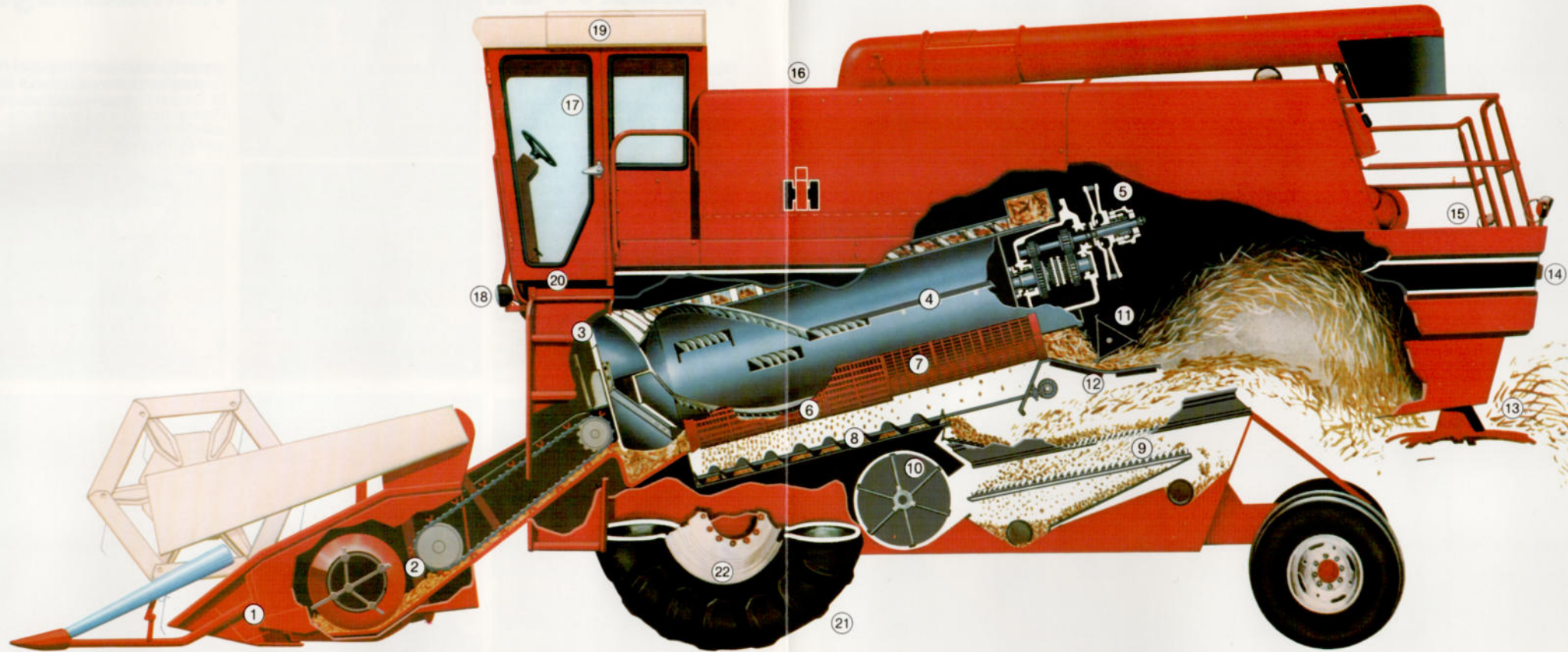
1420 = 4400 Liter
1440 = 5110 Liter
1460 = 6340 Liter
1480 = 7320 Liter.

Das Entladerohr beim 1420, 1440 und 1460 ist 3,96 m lang, beim 1480 4,06 m.

⑤ Doppelstrohverteiler streuen gleichmäßig den Druschrückstand, der hinten ausgeworfen wird. Die Streuleisten sind verstellbar, damit der Streubereich nach Art der Feldfrucht und Größe des Schneidwerks verändert werden kann. Wenn das Stroh oder der Druschrückstand nachträglich aufgesammelt werden soll, können die Verteiler in wenigen Sekunden abgenommen werden. (Der 1420 verfügt über einen einzelnen Verteiler.)



⑥ Flutlicht für Nachteinsatz. Die Anlage sorgt für eine gute Ausleuchtung des Arbeitsfeldes. Alle fünf Frontscheinwerfer, die Korntankbeleuchtung, die Rückleuchten und Begrenzungsleuchten sind so angeordnet, daß Glühbirnen, Reflektoren und Streuscheiben in einem stoßfesten Gehäuse zusammengefaßt, sind dauerversiegelt gegen Staub, Feuchtigkeit und Korrosion.



1. Bewährte Getreideschneidwerke der IH 825-Baureihe sowie Maispflückvorsätze der Baureihe 800, untereinander austauschbar.

2. Universal-Einzugsorgane sind für alle Fruchtarten ausgelegt. Die vordere Förderkettentrommel ist schwimmend gelagert und in ihrer Beweglichkeit so eingestellt, daß größere Fremdkörper nicht passieren können. Kleinere Fremdkörper werden durch eine federbelastete Steinauswurfklappe, die sich am oberen Ende des Förderkanals befindet, automatisch ausgeworfen.

3. Das Flügelrad an der Stirnseite des Rotors sorgt für gleichmäßige Zuführung des Erntegutes. Der entstehende Sog vermindert Staubbelastung im vorderen Maschinenbereich.

4. Der längsgerichtete Rotor drischt, trennt und fördert schonend das Dreschgut in einem Arbeitsgang. Der Rotor ist das einzige bewegliche Teil im Dreschvorgang. Seine Drehzahl ist durch Fingerdruck stufenlos elektromotorisch verstellbar, auch unter Last.

5. Die Riemenspannung reguliert sich automatisch im Verhältnis zu Rotordrehzahl und Belastung. Ein Getriebe mit 2 Geschwindigkeiten zusammen mit stufenlosem Riemen-Variatorantrieb reicht für alle Dreschvorgänge aus.

6. Der dreigeteilte Dreschkorb kann in weniger als 30 Minuten entfernt und wieder eingesetzt werden – das erspart Rüstzeiten. Durch Verwendung und Kombination von 2 verschiedenen Dreschkorbversionen mit unterschiedlichen Durchlaßöffnungen können alle Fruchtarten gedroschen werden. Der Dreschkorbabstand ist durch Zentralverstellung einstellbar.

7. Dreigeteilte Separierelemente eignen sich für jede Frucht. Die Trennkapazität ist der gesamten Mähdreschkapazität angepaßt.

8. Eine Anzahl nebeneinander angeordneter Schnecken fördert das Dreschgut gleichmäßig zu den Sieben. Bei Schräglage des Mähdreschers bleibt so die kontinuierliche Zufuhr zu den Sieben erhalten.

9. Gegenläufig arbeitende, verstellbare Lamellensiebe gewährleisten beste Reinigung des Erntegutes.

10. Leistungsfähiges Reinigungsgebläse.

11. Die Strohauswurftrömmel fördert Dreschrückstände nach hinten aus dem Mähdrescher hinaus.

12. Der Strohauswurfboden ist von außen dem Durchsatz entsprechend einstellbar.

13. Große Strohverteiler können in Sekundenschnelle an- und abmontiert werden.

14. An der Rückseite der Maschine befindet sich eine Klappleiter zu Wartungsarbeiten.

15. Große Kraftstofftank-Kapazität.

16. Der Korntank ist hinter der Kabine angeordnet: günstigste Gewichtsverteilung.

17. Nach modernsten Gesichtspunkten gestaltete Fahrerkabine. Geräuschisoliert. Geringer Überdruck verhindert Eindringen von Staub. Klimaanlage und Heizung sorgen für die richtige Atmosphäre am Arbeitsplatz. Leichteste Bedienung durch ergonomisch richtig angeordnete Bedienelemente. Elektrohydraulische Steuerventile, elektronische Anzeigergeräte, Digital-Drehzahlmesser für Motor, Rotor und Gebläse, Digital-Geschwindigkeitsanzeige und Überwachungsmonitor für alle wichtigen Funktionen sind als Bedienungshilfen vorhanden.

18. Hervorragende Rundumsicht mit tief heruntergezogener Frontscheibe, die einen besonders „hautnahen Blick“ auf das Arbeitsfeld gestattet.

19. Frischluftfilter mit großer Aufnahmekapazität.

20. Bequemer Aufstieg zur Fahrerkabine.

21. Hydrostatischer Fahrwerksantrieb, vor Jahren von International Harvester für Mähdrescher entwickelt und zur Perfektion gebracht, sorgt für stufenlosen Antrieb in 3 Drehzahlbereichen durch 3-Gang-Getriebe und Differential. Hydraulisch betätigte Bremsen sind serienmäßig.

22. Durch Verstellbarkeit der Endantriebe und Lenkachse kann die Bodenfreiheit verändert werden.

Fortschrittlich eingerichtete Komfort-Fahrerkabine mit Klimaanlage

Die Arbeit auf einem Axialfluß-Mähdrescher ist leicht und angenehm. Lange Erntetage sind keine Strapaze.

Wenn Sie die geräumige, 1,47 Meter breite Kabine betreten, sind Sie umgeben von solider Qualität und durchdacht angeordneten Bedienelementen. Die Einrichtung ist in jeder Hinsicht bis ins Detail komplett, auch der Einbau von Radio und Funkgerät ist vorgesehen. Die Arbeit mit einem dieser neuen Axialfluß-Mähdrescher ist ein Erlebnis. Was wohl am meisten beeindruckt, ist der ungewöhnlich leise und fast vibrationsfreie Lauf der Maschine sowie eine problemlose Kontrolle über ihre hohe Produktivität.



Die weit nach unten gezogene Frontscheibe sorgt für beste Sichtverhältnisse. Sie reicht bis unterhalb des Kabinenbodens herab und gewährt einen unverbauten Blick auf das Schneidwerk. Eventuell in die Nische hereingetragener Schmutz läßt sich durch eine nach unten öffnende Klappe leicht wieder entfernen. Ein Scheibenwischer ist Standard.

Wo man hinblickt, komplette Ausstattung: Rundum getöntes Glas, Zigarettenanzünder, Aschenbecher, Innenbeleuchtung, Vorratsfach.

① Einstellbare Behaglichkeit

Die Zufuhr frischer Luft ist durch einen durchsatzstarken dreistufigen Drucklüfter immer gewährleistet. Staub wird von einem großem Filterelement aufgefangen. Eine Klimaanlage gehört zur Standardausrüstung.

② **Der Fahrersitz** ist in der Höhe sowie nach vorn und hinten zu verstellen. Die lange Sitzfläche garantiert eine sehr gute Beinauflage. Der Sitz selbst ist mit einem strapazierfähigen Bezugsstoff versehen.



Ungewöhnlich geringe Geräuschentwicklung.

Die Kabine gehört in ihrem Konzept zum Fortschrittlichsten und Modernsten, was heute bei landwirtschaftlichen Arbeitsmaschinen überhaupt anzutreffen ist. Innen ist es außerordentlich leise. Mit Dämm- und Dichtungsmaterial wurde nicht gespart, die Türen und Fenster sind genau eingepaßt und schließen fest. Der Boden ist mit Matten ausgelegt. Die gesamte Kabine ist auf schallabsorbierenden Elementen montiert (isomount), so daß Vibrationen und Geräusche von der Maschine her nicht direkt übertragen werden. Das Ergebnis ist ein geringer Geräuschpegel am Fahrerohr, der je nach Dreschgut zwischen 79 und 85 dB (A) liegt.

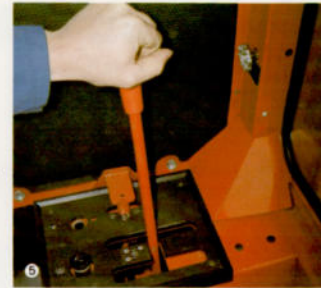
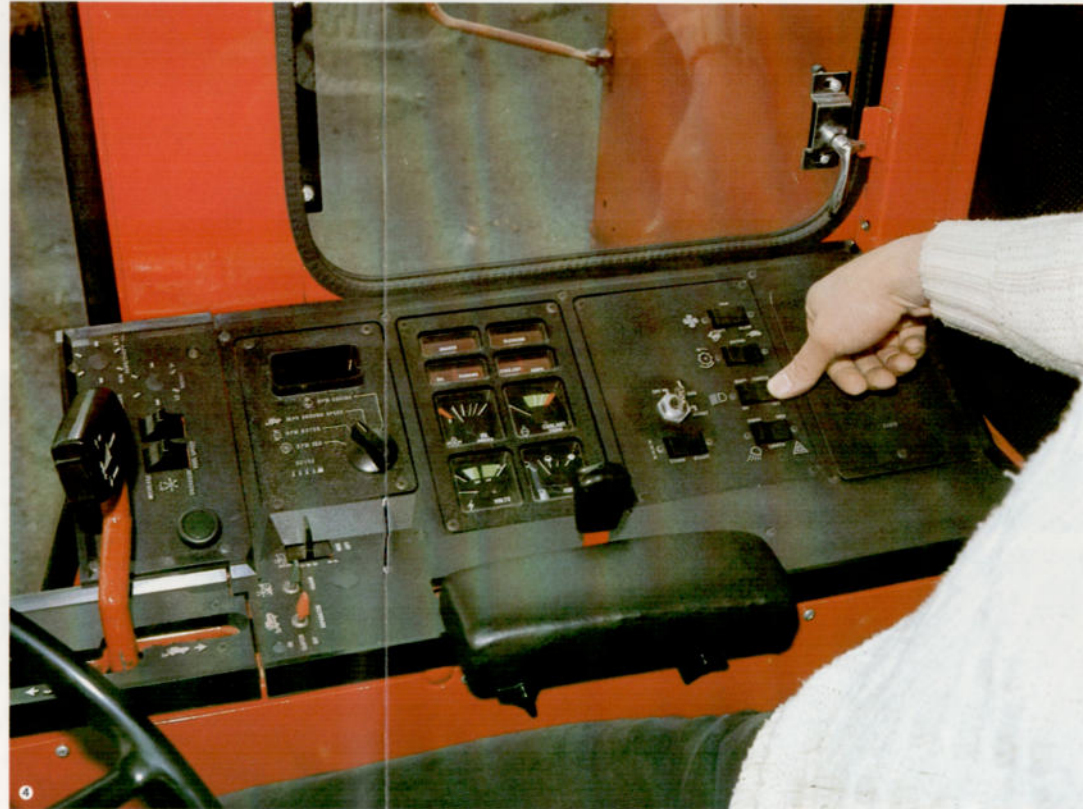
③ **Das Lenkrad** ist in 5 Positionen neigungsverstellbar, wobei jeder die für ihn günstigste und ermüdungsfreie Position finden kann. Die Lenkung selbst erfolgt hydrostatisch und ist sehr leichtgängig.



Ein hochentwickeltes Steuer- und Kontrollsystem erleichtert die Bedienung

Kipp- und Drehschalter, Druckknöpfe und elektro-hydraulisch vorgesteuerte Bedienelemente ersetzen weitgehend die herkömmliche Hebelbetätigung. Eine feinfühligere Kontrolle der Maschine ist jederzeit gewährleistet.

④ **Auf dem rechten Schaltpult** befinden sich in bequemer Reichweite der Steuerhebel des hydrostatischen Antriebs sowie Schalter zur Einstellung des Schneidwerkes und der Haspel und zur Steuerung anderer Funktionen. Hier sind ebenfalls Geschwindigkeitsmesser und Betriebsstundenzähler untergebracht sowie Anzeigelampen für Öldruck,



Temperaturen, Kraftstoffvorrat und andere wichtige Informationen.

⑤ **Die linke Schaltkonsole** ist ebenfalls bequem zu bedienen. Hier befinden sich der Gangschalthebel, die Betätigungselemente für die Funktion des Entladerohrs, die Parkbremse und der Zigarettenanzünder.

⑥ **Eine Digital-Sofortanzeige** informiert über die Drehzahl von Motor, Rotor, Gebläse und die Fahrgeschwindigkeit.

⑦ **Der Funktionswächter** überwacht sieben Mähdrescherfunktionen: die Drehzahlen von Rotor, Gebläse, Siebantrieb, Überkehrschnecke, Körnerschnecke, Rotations-Kühlflusieb und Strohauswurftrammel. Sinkt bei einem dieser bewegten Bauteile die Drehzahl unter 70% des vorgesehenen Wertes, ertönt ein Warnsummer, wobei gleichzeitig die betroffene Funktionsstörung digital angezeigt wird. Bei einem Axialmähdrescher von International Harvester haben Sie zu jeder Zeit die Maschine voll unter Ihrer Kontrolle.

⑧ Fußpedale für Fahr- und Bremsfunktionen.

Rechts von der Lenksäule befindet sich die Fußbremse, die als Lenkbremse ausgebildet ist und links das Schnellstoppedal für den Fahrtrieb.



Bewährte Antriebsaggregate, robuste Getriebe

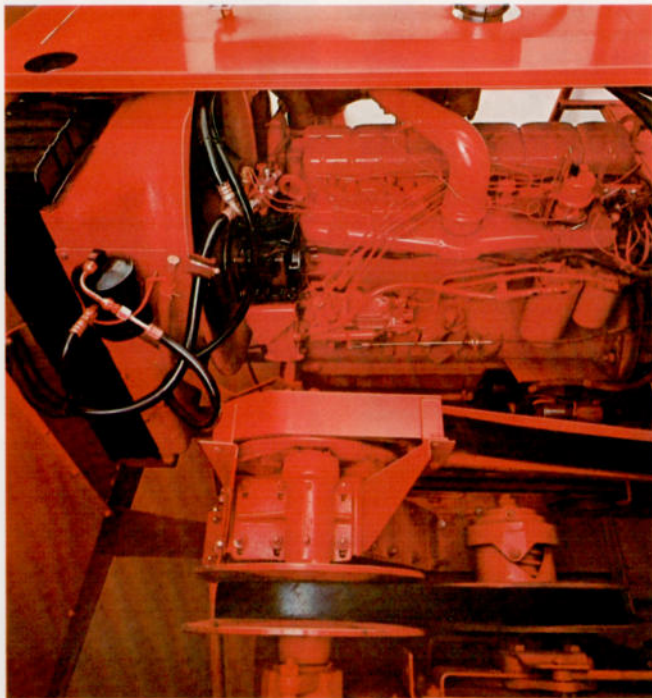
Wirtschaftliche IH-Dieselmotoren stellen die Leistung mit satten Reserven für Belastungsspitzen zur Verfügung der hydrostatische Antrieb sorgt für genau die richtige Geschwindigkeit.

Diese unschlagbare Kombination von Dieselmotor und hydrostatischem Getriebe ist bekannt für problemloses Funktionieren. Die IH-Dieselmotoren der vier Mähdreschertypen leisten 90, 100, 125 und 154 kW. (123, 136, 170 und 210 PS). Sie gewährleisten gleichmäßige Leistungszufuhr für Fahrtrieb, Hochleistungsdrusch und direktes Ansprechen der Hydraulik – ob nun schweres Erntegut zu bewältigen ist oder weicher Ackerboden Probleme macht. Die Motoren sind hinten in der Maschine angeordnet, damit Geräusche und Wärme vom Fahrer ferngehalten und eine günstige Gewichtsverteilung erzielt wird.

① **Der hydrostatische Fahrtrieb** wurde für den Mähdrescher von IH entwickelt und perfektioniert. Er ermöglicht eine stufenlose Regelung der Fahrgeschwindigkeit innerhalb drei Geschwindigkeitsbereichen. Der Schalthebel des Dreiganggetriebes befindet sich auf dem linken Schaltpult. Die Hydraulikpumpe ist direkt am Motor installiert, der Hydraulikmotor am Getriebe. Es gibt hier also keine Riementriebe, die eingestellt und gewartet werden müßten. Hydraulisch betätigte Bremsen bringen den Mähdrescher in allen Situationen sicher zum Stehen.

② **Die Motoranordnung im Heck** bewirkt, daß Geräusch- und Wärmeentwicklung von der Kabine ferngehalten werden. Gleichzeitig wird eine optimale Gewichtsverteilung erreicht.

③ **Das selbstreinigende rotierende Kühlluftsieb** schützt den Motorkühler vor Fremdkörpern und Spreu. Es ist leicht zu säubern und zu warten. Ein großer Luftkanal leitet Kühlluft vom Sieb zum Kühler. Bei etwaiger Verstopfung ertönt ein Warnsummer, zusätzlich erfolgt eine Anzeige des Wasserthermometers und der Warnleuchte bei Überhitzung.



Leichte und problemlose Wartung

Axialfluß macht die tägliche Wartung leicht, mit ein paar Handgriffen halten Sie den Mähdrescher „in Schwung“.

Die gesamte Axialfluß-Mähdrescherlinie ist vom Konzept her außerordentlich servicefreundlich. Es gibt weniger bewegliche Teile, die zudem leicht zugänglich sind.

① **Der Motor ist von allen Seiten gut zugänglich**

Um an die Vorderseite des Motors zu gelangen, muß man nicht mehr durch den Korntank gehen oder sich zwischen Korntank und Motor zwängen. Es ist reichlich Platz vorhanden, wenn man einmal an den Motor heran muß.

② **Eine herausklappbare Leiter**, die sich in das Gesamtstyling einfügt, befindet sich hinten an der Maschine. Sie ermöglicht ein schnelles Aufsteigen auf die Wartungsplattform.

③ **Aufgetankt** wird im sicheren Stand von der Aufstiegsleiter oder vom Wartungsdeck aus. Wegen des großen Kraftstofftanks sind die Tankintervalle lang.

④ **Günstige Lage des Luftfilters** Das Filter befindet sich in der Höhe der Wartungsplattform oberhalb der Hauptstaubzone und ist gut zugänglich.

⑤ **Leicht zu reinigender Motorkühler**

Es gibt zwei bequeme Zugänge zum Kühler. Durch eine Wartungstür gelangt man direkt an die Kühllamellen, die bei Verschmutzung leicht ausgeblasen oder mit einem Wasser-schlauch abgespritzt werden können. Durch eine zweite Klappe am Boden des Luftkanals unterhalb des Kühlers können Verunreinigungen direkt nach draußen gekehrt werden. Die Wartungsklappen schließen selbsttätig durch Federspannung, damit im Kanal immer die vorgesehene Luftführung erhalten bleibt.

⑥ **Leicht zu wartende Antriebe** mit einem Minimum an Einzelelementen. Das Dreschwerk-Hauptantriebs-Winkelgetriebe wird direkt vom Motor angetrieben. Beim 1420, 1440 und 1460 wird mit der elektrohydraulisch betätigten Riemenkupplung ein Ele-

ment verwendet, das keiner Reibkupplung oder anderer Kupplungselemente bedarf. Die Dreschwerk-Antriebskupplung des 1480 ist eine unabhängige Mehrscheibenkupplung, die in Öl läuft und ebenfalls elektrohydraulisch betätigt wird. Eine Kardanwelle und ein Ölbad-Winkelgetriebe stellen eine zuverlässige und einfache Antriebslösung für den Schrägförderer, das Schneidwerk oder den Maispflücker dar.

⑦ **Die geräumige Wartungsplattform** bietet einen sicheren und leichten Zugang zum Motor, zum Hydraulikölbehälter, zum Kraftstoffeinfüllstutzen und den dazugehörigen Komponenten. Bewegungsfreiheit ist reichlich vorhanden.



IH-Maispflückvorsätze

**nutzen die volle
Mähdrescher-Kapazität**

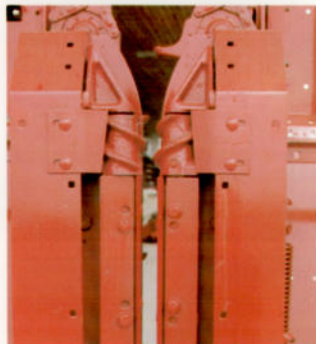
Sie sind leicht anzubauen, leicht einzustellen und so konstruiert, keinen Kolben auf dem Feld zurückzulassen. Wegen der niedrigen Bauweise wird so gut wie jeder Maiskolben mitgenommen. Die Arbeitsweise ist außerordentlich verlustarm. Hochwirksame, selbstreinigende Pflückwalzen greifen auch tiefsitzende Kolben oder Lagermais. Die 3- bis 6-reihigen Vorsätze sind auf den Reihenabstand einstellbar. Zu den Pflückvorsätzen der 800er Serie gehören:



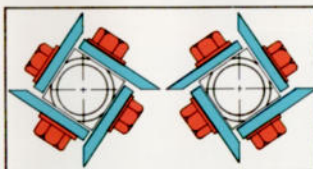
Eine Schnellkupplung zum problemlosen Anbau an den Mähdrescher ohne Verwendung von Schraubenschlüssel. Der Vorsatz kann frei abgestellt werden, ein Untersatz ist nicht erforderlich. Durch hochklappbare Abdeckhauben sind die Einzugsketten leicht zugänglich.

Aufgrund der glatten, niedrigen Bauweise gleiten die Abteilerspitzen dicht über dem Erdboden entlang, ohne dabei in das Erdreich einzudringen. Wie die Finger einer riesigen Hand fassen sie die Maiskolben und schaufeln sie behutsam ein. Vorzeitiges Enthülsen wird dabei verhindert.

Die Antriebe der Schneidwerke sind einzeln durch Rutschkupplungen geschützt und zur Erzielung einer langen Lebensdauer und eines geräuscharmen Laufes gekapselt. Die Abstimmung der Einzugsrinnen, -ketten und Pflückwalzen garantieren einen verlustfreien Einzug. Die mit Häckselmessern versehenen Pflückwalzen zerkleinern während des Pflückvorganges das Maisstroh.



Pflückwalzen von unten gesehen.



Querschnitt durch die mit Häckselmessern besetzten Pflückwalzen.



Das Axialfluß-System eignet sich hervorragend für die Ernte von Mais und Corn-Cob-Mix, selbst bei erhöhtem Feuchtigkeitsgehalt.

Technische Einzelheiten IH-Maispflückvorsätze

Reihenabstände

Ab Werk eingestellt auf einstellbar auf 80 cm
70 und 75 cm

Pflückerheit

Antriebe in Ölbad mit je einer Überlastsicherung

Einzugsketten

endlos, Fingerkanten abgerundet
Umlaufgeschwindigkeit:
regulär 1,80 m/s
langsam 1,53 m/s
Spannung: konstant
über Federn

Pflückwalzen mit Häckselmessern

Drehzahl regulär: 1100/min
langsam: 940/min

Abteiler

Bodenanpassung durch Ketten einstellbar, nach oben frei beweglich

Förderschnecke

Drehzahl regulär 174/min
langsam 148/min

Gewicht

833 F (3-reihig) 820 kg
843 F (4-reihig) 1170 kg
853 F (5-reihig) 1460 kg
863 F (6-reihig) 1750 kg

Abmessungen

Breite mit 80 cm-Reihenabstand
833 F 2,75 m
843 F 3,58 m
853 F 4,26 m
863 F 5,06 m

Länge mit Abteiler

3,00 m

Höhe, horizontal

1,00 m



Schneidwerk

Schnittbreite, serienm. 3,10 m
 Haspel höhen- und horizontal verstellbar, hydraulisch
 Haspeldrehzahlverstellung, hydr. Variator
 Schneidwerksentlastung, Druckspeicherfederung

Maispflücker

3reihig, 4reihig
 Reihenabstände 70, 75 und 80 cm

Dreschen und separieren

Bauart längsgerichteter Rotor
 Rotordurchmesser 510 mm
 Rotorlänge 2691 mm
 Rotor-Drehzahlbereich 2 stufenlos regelbare Bereiche
 langsam 255 bis 650 min⁻¹
 schnell 560 bis 1410 min⁻¹
 Drechkorb dreiteilig, einstellbar, mit
 Leisten und Drähten
 Gesamtdreschfläche 3,95 m²
 Korbeinstellung stufenlos
 Strohauswurftrammel mehrflügelige Kasten-
 ausführung
 Körnervorbereitungsboden 3 Schnecken

Reinigung

Kurzstrohsieb einstellbare Lamellen
 Körnersieb einstellbare Lamellen
 Totale Siebfläche 2,42 m²
 Reinigungsgebläse 6schauflig, zentrifugal
 Gebläsedrehzahl verstellbar von 370 bis
 1164 min⁻¹

Förderelemente und Korntank

Überkehrelevator 152 x 203 mm, Oben-
 Antrieb, Rollenkette mit
 Gummischaufeln
 Körnerelevator 178 x 203 mm, Oben-
 Antrieb, Rollenkette mit
 Gummischaufeln
 Korntankvolumen 4400 Liter
 Entladeschnecke hydraulisch schwenkbar
 Entladehöhe 3,78 m
 Entladegeschwindigkeit max. 3,4 m³/min, abhängig
 vom Erntegut

Bereifung

Antriebsräder 18,4–30, 10 PR
 Lenkräder 10,00–16, 8 PR
 Radstand 3,51 m

Motor

Modell IH D-358
 Leistung 90 kW (123 PS)
 bei Nenndrehzahl 2700 min⁻¹
 Anzahl der Zylinder 6
 Kraftstofftankinhalt 280 Liter

Abmessungen (Standard-Getreideauführung)

Gesamtbreite ohne
 Schneidwerk inkl. Motor
 und rotierendes Luftsieb
 ohne Aufstiegleiter 2,98 m mit Standard-
 bereifung
 Gesamtlänge ohne
 Schneidwerk 6,78 m
 Transporthöhe 3,80 m mit Standard-
 bereifung
 Gewicht o. Schneidwerk 7600 kg

Schneidwerk

Schnittbreite, serienm. 3,70 m
 Haspel höhen- und horizontal verstellbar, hydraulisch
 Haspeldrehzahlverstellung, hydr. Variator
 Schneidwerksentlastung, Druckspeicherfederung

Maispflücker

4reihig, 5reihig, 6reihig
 Reihenabstände 70, 75 und 80 cm

Dreschen und separieren

Bauart längsgerichteter Rotor
 Rotordurchmesser 610 mm
 Rotorlänge 2822 mm
 Rotor-Drehzahlbereich 2 stufenlos regelbare Bereiche
 langsam 280 bis 650 min⁻¹
 schnell 530 bis 1260 min⁻¹
 Drechkorb dreiteilig, einstellbar, mit
 Leisten und Drähten
 Gesamtdreschfläche 4,60 m²
 Korbeinstellung stufenlos
 Strohauswurftrammel mehrflügelige Kasten-
 ausführung
 Körnervorbereitungsboden 4 Schnecken

Reinigung

Kurzstrohsieb einstellbare Lamellen
 Körnersieb einstellbare Lamellen
 Totale Siebfläche 3,06 m²
 Reinigungsgebläse 6schauflig, zentrifugal
 Gebläsedrehzahl verstellbar von 380 bis
 1200 min⁻¹

Förderelemente und Korntank

Überkehrelevator 152 x 203 mm, Oben-
 Antrieb, Rollenkette mit
 Gummischaufeln
 Körnerelevator 203 x 203 mm, Oben-
 Antrieb, Rollenkette mit
 Gummischaufeln
 Korntankvolumen 5110 Liter
 Entladeschnecke hydraulisch schwenkbar
 Entladehöhe 3,78 m
 Entladegeschwindigkeit max. 4,15 m³/min, abhängig
 vom Erntegut

Bereifung

Antriebsräder 23,1–26, 12 PR
 Lenkräder 11,00–16, 8 PR
 Radstand 3,51 m

Motor

Modell IH D-436
 Leistung 100 kW (136 PS)
 bei Nenndrehzahl 2500 min⁻¹
 Anzahl der Zylinder 6
 Kraftstofftankinhalt 350 Liter

Abmessungen (Standard-Getreideauführung)

Gesamtbreite ohne
 Schneidwerk inkl. Motor
 und rotierendes Luftsieb
 ohne Aufstiegleiter 3,05 m mit Standard-
 bereifung
 Gesamtlänge ohne
 Schneidwerk 6,78 m
 Transporthöhe 3,95 m mit Standard-
 bereifung
 Gewicht o. Schneidwerk 8400 kg

Schneidwerk

Schnittbreite, serienm./wahlweise 4,30 m/4,90 m
 Haspel höhen- und horizontal verstellbar, hydraulisch
 Haspeldrehzahlverstellung, hydr. Variator
 Schneidwerksentlastung, Druckspeicherfederung

Maispflücker

4reihig, 5reihig, 6reihig
 Reihenabstände 70, 75 und 80 cm

Dreschen und separieren

Bauart längsgerichteter Rotor
 Rotordurchmesser 610 mm
 Rotorlänge 2822 mm
 Rotor-Drehzahlbereich 2 stufenlos regelbare Bereiche
 langsam 280 bis 650 min⁻¹
 schnell 530 bis 1260 min⁻¹
 Drechkorb dreiteilig, einstellbar, mit
 Leisten und Drähten
 Gesamtdreschfläche 4,60 m²
 Korbeinstellung stufenlos
 Strohauswurftrammel mehrflügelige Kasten-
 ausführung
 Körnervorbereitungsboden 4 Schnecken

Reinigung

Kurzstrohsieb einstellbare Lamellen
 Körnersieb einstellbare Lamellen
 Totale Siebfläche 3,06 m²
 Reinigungsgebläse 6schauflig, zentrifugal
 Gebläsedrehzahl verstellbar von 380 bis
 1200 min⁻¹

Förderelemente und Korntank

Überkehrelevator 152 x 203 mm, Oben-
 Antrieb, Rollenkette mit
 Gummischaufeln
 Körnerelevator 203 x 203 mm, Oben-
 Antrieb, Rollenkette mit
 Gummischaufeln
 Korntankvolumen 6340 Liter
 Entladeschnecke hydraulisch schwenkbar
 Entladehöhe 3,78 m
 Entladegeschwindigkeit max. 4,15 m³/min, abhängig
 vom Erntegut

Bereifung

Antriebsräder 23,1–26, 12 PR
 Lenkräder 11,00–16, 8 PR
 Radstand 3,51 m

Motor

Modell IH DT-436
 Leistung 125 kW (170 PS)
 bei Nenndrehzahl 2500 min⁻¹
 Anzahl der Zylinder 6
 Kraftstofftankinhalt 350 Liter

Abmessungen (Standard-Getreideauführung)

Gesamtbreite ohne
 Schneidwerk inkl. Motor
 und rotierendes Luftsieb
 ohne Aufstiegleiter 3,05 m mit Standard-
 bereifung
 Gesamtlänge ohne
 Schneidwerk 6,78 m
 Transporthöhe 3,95 m mit Standard-
 bereifung
 Gewicht o. Schneidwerk 9900 kg

Schneidwerk

Schnittbreite, serienm. 4,90 m
 Haspel höhen- und horizontal verstellbar, hydraulisch
 Haspeldrehzahlverstellung, hydr. Variator
 Schneidwerksentlastung, Druckspeicherfederung

Maispflücker

4reihig, 5reihig, 6reihig
 Reihenabstände 70, 75 und 80 cm

Dreschen und separieren

Bauart längsgerichteter Rotor
 Rotordurchmesser 762 mm
 Rotorlänge 2743 mm
 Rotor-Drehzahlbereich 2 stufenlos regelbare Bereiche
 langsam 280 bis 650 min⁻¹
 schnell 420 bis 1050 min⁻¹
 Drechkorb dreiteilig, einstellbar, mit
 Leisten und Drähten
 Gesamtdreschfläche 5,59 m²
 Korbeinstellung stufenlos
 Strohauswurftrammel mehrflügelige Kasten-
 ausführung
 Körnervorbereitungsboden 5 Schnecken

Reinigung

Kurzstrohsieb einstellbare Lamellen
 Körnersieb einstellbare Lamellen
 Totale Siebfläche 4,14 m²
 Reinigungsgebläse 6schauflig, zentrifugal
 Gebläsedrehzahl verstellbar von 380 bis
 1200 min⁻¹

Förderelemente und Korntank

Überkehrelevator 152 x 203 mm, Oben-
 Antrieb, Rollenkette mit
 Gummischaufeln
 Körnerelevator 203 x 254 mm, Oben-
 Antrieb, Rollenkette mit
 Gummischaufeln
 Korntankvolumen 7320 Liter
 Entladeschnecke hydraulisch schwenkbar
 Entladehöhe 3,88 m
 Entladegeschwindigkeit max. 4,15 m³/min, abhängig
 vom Erntegut

Bereifung

Antriebsräder 24,5–32,10 PR
 Lenkräder 14,9–24, 6 PR
 Radstand 3,51 m

Motor

Modell IH DT-466
 Leistung 154 kW (210 PS)
 bei Nenndrehzahl 2500 min⁻¹
 Anzahl der Zylinder 6
 Kraftstofftankinhalt 475 Liter

Abmessungen (Standard-Getreideauführung)

Gesamtbreite ohne
 Schneidwerk inkl. Motor
 und rotierendes Luftsieb
 ohne Aufstiegleiter 3,47 m mit Standard-
 bereifung
 Gesamtlänge ohne
 Schneidwerk 6,78 m
 Transporthöhe 3,99 m mit Standard-
 bereifung
 Gewicht o. Schneidwerk 9940 kg